



KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
PERSONAL

Wege und Werkzeuge
für Wissen und Weiterbildung

Der rote Faden

02.2019 – 06.2019

Weiterbildungsangebote
für SeelsorgerInnen
und MitarbeiterInnen
der Erzdiözese Wien



LIEBE MITARBEITERIN! LIEBER MITARBEITER! LIEBE KOLLEGIN! LIEBER KOLLEGE!

Zeit für Fortbildung dient der individuellen Weiterentwicklung und trägt gleichzeitig zur Motivation und Arbeitszufriedenheit bei. Wir freuen uns deshalb, Ihnen mit dem neuen Programm für das Sommersemester 2019 wieder interessante Fortbildungsveranstaltungen und Kurse vorstellen und anbieten zu können.

Es ist uns dabei natürlich ein Anliegen, die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an den aktuellen Bedürfnissen der DienstnehmerInnen auszurichten. Sollte Ihnen ein Angebot fehlen, teilen Sie uns bitte Ihren Bedarf mit – auch für Anregungen sind wir dankbar.

Bei internen Fortbildungen liegt zudem ein wichtiger Aspekt in der Vernetzung von MitarbeiterInnen aus verschiedensten Einrichtungen, Dienststellen und Pfarren, welche in den Veranstaltungen ihre Erfahrungen und Sichtweisen einbringen können. In Gesprächen und Diskussionen am Rande von Veranstaltungen, kann ein Austausch stattfinden und so auch das „Miteinander“ gefördert werden.

Führungskräfte bitten wir, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen zu ermöglichen bzw. auch dazu anzuregen. Wir wünschen Ihnen eine interessante und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Bitte melden Sie sich für die Angebote bis spätestens 28. Februar 2019 an.

Bei einzelnen Kursen sind teilweise auch längere Anmeldefristen möglich. Informationen zur elektronischen Registrierung erhalten Sie am Ende des Heftes. Aus Rücksicht auf KollegInnen und zur Ermöglichung des geplanten Seminarablaufs möchten wir Sie auf die **verbindliche Teilnahme** bei Zusage eines Seminarplatzes aufmerksam machen und Sie bitten, **rechtzeitig VOR Kursbeginn** im Seminarraum zu sein.

Bei inhaltlichen Anfragen wenden Sie sich bitte an Frau Mag. Dr. Michaela Holzer (01/51 552-3293) oder speziell bei pastoralen Angeboten an Herrn Mag. Günter Nocker (01/51 552-3307).

Dr. Michaela Holzer
Referat für Personalangelegenheiten/
Personalentwicklung

Mag. Christof Bock
Personalreferent, Referat für
Personalangelegenheiten

LIEBER SEELSORGER! LIEBE SEELSORGERIN!

Ein ehemaliger Star-Manager mit Millionen-Einkünften, der schließlich aus Selbstherrlichkeit alles wieder verlor, meinte auf die Frage, was er anderen, die wirtschaftlich erfolgreich sind, raten würde, damit ihnen das nicht passiert: „Bedenke, auch Du bist sterblich.“ Auch wenn Menschen mit Geld nur begrenzt motiviert werden können, übt dieses große Anziehungskraft aus. Der Mensch ist offenbar „gierig und unersättlich“ geworden (Papst Franziskus).

Geld hat eine sakrale Herkunft. Die Beglaubigung des Geldes stammt aus den großen Opferkulten, wo den Göttern etwas dargebracht wurde, damit sie die Natur zur Blüte bringen und Wachstum hervorbringen. Dies hängt auch zusammen mit dem Problem der Kontingenz unseres Daseins. Die Naturwissenschaften können uns kausale Erklärungen bieten, warum es uns gibt. Diese bleiben aber in einem System des Zufalls gefangen. Sie können die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, dass es niemanden von uns geben muss. Die Welt käme absolut ohne uns aus.

Die Natur kann nicht wollen, sie kann nur hervorbringen. An Gott zu glauben kann heißen: Es soll uns geben, weil Er uns möchte. Auch ein säkularisiertes Individuum, das versucht, im Sinne des Zeitgeistes das Richtige zu tun, hat Not. Ihm etwas anzubieten, was Ewigkeitswert hat, ist eine große Chance. Dies soll in pastoralen Angeboten unterstützt werden. Auch in diesem Heft.

Mag. Günter Nocker
Referat für Personalangelegenheiten/
Personalentwicklung

INHALT

THEOLOGISCH PASTORALE WEITERBILDUNG

Spiritualität als Beruf	07	„Das Herz ist nur eines“	20
Zeitgeist – Ein temporäres Versprechen oder Hilfe für ein gelungenes Leben?	08	Schöne neue Kinder?	21
Inspiration + Evangelium = Frohe Botschaft	09	Sogenannte „Freikirchen“ und die Katholische Kirche	22
Diakonische Kompetenz – Die Sorge um den Nächsten als Weg in die pastorale Zukunft	10	Seele verstehen	23
Zur Spiritualität einer Pfarre	11	Johannes verstehen – zur Geschichte und Theologie des Vierten Evangeliums	24
Einführung ins Geistliche Gespräch	12	Der historische Jesus – Geschichte, Wirken und Botschaft	25
Wie frei ist der Mensch?	13	Besprechungen und Sitzungen gestalten und moderieren	26
Religionsgespenster	14	Arbeit an der katechetischen und homiletischen Kompetenz	27
Ganzheitsmedizin	15	Triennalkurs	28
Evolutionstheologie	16	IKAP – Interkulturelle Akademie für Priester	29
Glauben an „übernatürliche“ Phänomene?	17		
Religionen kennenlernen – Judentum	18		
„Weil jede und jeder etwas zu sagen hat!“	19		

PERSÖNLICHKEITS-, SELBST- UND SOZIALE KOMPETENZ

Verantwortungsvoll Helfen	31
Gesellschaft ohne Rassist*innen – Rassismuskritische Bildung als Grundlage kirchlichen Arbeitens	32
„Das geht gar nicht! ... und was tue ich jetzt?“	33
Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht	34
Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen	35
Persönlichkeitsbildung am Arbeitsplatz	36
Erste Hilfe	37
Mediation	38
Supervision und Coaching	39

FACH- UND METHODEN- KOMPETENZ

APG 2.1	41
Strukturiertes MitarbeiterInnenge- spräch – MitarbeiterInnen-Info	42
Strukturiertes MitarbeiterInnenge- spräch – Führungstraining	43
„Das war gar nicht so schlecht ...“	44
Microsoft Outlook	45
Microsoft Excel Extra	46
„Leik“ – Leiten in der Kirche	47
Pfarrverwaltung und Grunddienste	48
Pfarrsekretariatskurs	49
EDV-Einzelsupport	50

GESUNDHEITS- PRÄVENTION UND -FÖRDERUNG

Pilates – Training für Körper und Geist	52
Dynamische Körperarbeit	53
Kraftquelle Atem	54
Gesund essen im (Arbeits-)alltag	55
Aufleben statt Ausbrennen – Burnoutprävention	56
Gesundenuntersuchung 2019 mit Venencheck	57

THEOLOGISCH PASTORALE WEITERBILDUNG

SPIRITUALITÄT ALS BERUF DAS EVANGELIUM LEBENDIG HALTEN Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

Mag. Gottfried KLIMA
Pfarrer, Exerzitienbegleiter

Mag. Ulrike EXLER
Theologin, Geistliche Begleiterin

INHALT

- Mein Glaubensweg: Empfangen – Geben
Gefüllt – Leer
Bewegt – Ruhig
- Mein Alltag – Vom Evangelium geprägt
- Meine Gemeinde(n) – In der Spur Jesu



© privat



© privat

Termin:

Mo, 25.2.2019,
18.00 Uhr bis
Mi, 27.2.2019,
17.00 Uhr

**Kloster der Barm-
herzigen Schwestern,**
Seminarraum 1,
Klostergasse 7-9,
2381 Gemeinde Laab
im Walde

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



ZEITGEIST – EIN TEMPORÄRES VERSPRECHEN ODER HILFE FÜR EIN GELUNGENES LEBEN?

Theologischer Tag

KURSLEITERIN

Mag. Kirstine FRATZ
Kulturwissenschaftlerin und Zeitgeist-Expertin, Geschäftsführerin von
Zeitgeist Handeln und Mitbegründerin von Zeitgeist Horizon, Hamburg

INHALT

Wer die Dynamik des Zeitgeistes versteht, erkennt frühzeitig die immer wieder neuen Wellen, auf der die Gesellschaft reitet. Diese werden von der gegenwärtigen Sehnsucht nach einer erfolgreichen Lebensbilanz begleitet und dem guten Gefühl, das Richtige im Sinne des Zeitgeistes zu tun. Diese Zuversicht und Hoffnung bleibt - bis die nächste Welle kommt und alles wieder anders wird.

Neben der Kunst erfolgreich auf den Wellen zu reiten, braucht es in Zukunft auch eine Vorstellung von einem stabilen Horizont. Die große Freiheit der letzten Jahrzehnte mündet gerade in eine Sehnsucht nach Stabilität und Halt in disruptiven Zeiten. Dabei geht es nicht um ein „zurück zu“, sondern um neue Konzepte, die es schaffen, Selbstentfaltung und Stabilität unter einen Hut zu bringen. Gerade hier entstehen neue Chancen für die Kirche, ihre Botschaft von Liebe und Hoffnung frisch ins Feld der Zeit zu führen. Es wäre eine Sensation, wenn ein Mensch, der seit vielen Jahren Selbstoptimierung betreibt erfährt, dass Gott ihn liebt - so wie er ist. Und genau das wäre der Horizont, der die neue Welle der Sehnsucht trifft.

Termin:

Mi, 20.3.2019,
9.30 – 16.00 Uhr

Don Bosco Haus

Festsaal,
Sankt-Veit-Gasse 25,
1130 Wien

Kosten

Mittagessen
(falls erwünscht)



INSPIRATION + EVANGELIUM = FROHE BOTSCHAFT

Trainingstage

KURSLEITER

Ferdinand KAUP
Seminarleiter für Sprechausbildungen seit 1980, u.a. beim Management-
institut der Industrie, Lehrbeauftragter am Konservatorium der Stadt Wien,
an der Universität Wien, über zwei Jahrzehnte Erfahrung im Sprechtraining
von Priestern und Diakonen

INHALT

Der bevorzugte Weg Jesu seinen Jüngern etwas über den Glauben beizubringen war es, Geschichten zu erzählen. Die Evangelien sind voll von Geschichten, Gleichnissen, die Jesus erzählt, und von der Geschichte seines Lebens unter uns bis zu seiner Hingabe. Wie kann es gelingen, diese Geschichte(n) Gottes mit uns Menschen lebendig und frisch werden zu lassen, sodass sie die Herzen berühren und den Sinn hinter den Buchstaben spüren lassen können? So als wären wir dabei gewesen: am Hochzeitstisch in Kanaa, am Ufer des Sees Genezareth, in Galiläa, in Jerusalem, ...

Von Glückserfahrungen und rauschenden Festen, über Quellengründe unseres Lebens, über Sehnsüchte und Enttäuschungen bis zur Gottverlassenheit, bis hin zur wundervollen Liebe und Umarmung Gottes - all das gilt es mitzuteilen - sprechend miteinander zu teilen, wie das Brot und den Wein in der Eucharistie. Den tiefen Sinn der Schrift über sprachlich-akzentuierten Ausdruck weitergeben zu können, verlangt von uns mehr als „gut lesen“ zu können. Die Schlüssel dazu sind:

- Inspiration
- Verantwortung
- Mut zum Ausdruck
- Handwerk

Eine glaubwürdige, variationsreiche und persönlichkeitsstarke Sprache überzeugt - und ist erlernbar und trainierbar.

Termin:

ENTWEDER
Mo, 25.3.2019,
18.00 Uhr bis
Mi, 27.3.2019,
16.00 Uhr
ODER
Mo, 9.9.2019,
18.00 Uhr bis
Mi, 11.9.2019,
16.00 Uhr

jeweils im

**Kloster der Barm-
herzigen Schwestern**

Klostergasse 7-9,
2381 Gemeinde Laab
im Walde

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



DIAKONISCHE KOMPETENZ – DIE SORGE UM DEN NÄCHSTEN ALS WEG IN DIE PASTORALE ZUKUNFT

Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

Dr. Rainald TIPPOW
Leiter PfarrCaritas und Nächstenhilfe

INHALT

Pfarrten, die Brennpunkte der Solidarität und der Sorge um jene Menschen werden, die am Rand der Gesellschaft und am Rand des Lebens stehen, suchen in den Ausgegrenzten die Begegnung mit dem Herrn. Dadurch leben sie das Evangelium und wirken nach außen hin attraktiv. Modellhaft werden wir die dahinterliegende pastoraltheologische Idee analysieren und an einem derartigen Ort, einer pfarrlichen Lebensmittelausgabestelle, mitarbeiten.

Termine:

Di, 26.3., 14.00 Uhr
bis Mi, 27.3.2019,
17.00 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



ZUR SPIRITUALITÄT EINER PFARRE BESTANDSAUFNAHME UND SPURENSUCHE

KURSLEITER

Mag. Johannes PESL
Referat für Pfarrgemeinderäte

INHALT

Thema wird die Frage sein, wie eine Pfarre ihre spezielle Form und auch ihren unverwechselbaren Auftrag, ein Ort der Spiritualität zu sein, unter sich wandelnden Gegebenheiten formulieren und gestalten kann. Damit die Kirche nicht inhaltsleer wird, dürfen Pfarren nicht zu unspirituellen Orten werden.

Eine offene, wegbegleitende, fördernde Weise, Menschen im Glauben zu dienen und sie zu begleiten ist heute aber nicht leicht zu definieren und zu realisieren. Gilt es doch dabei die Lebenssituation der Menschen und den „modernen“ oder „postmodernen“ Lebensstil, nicht zu übergehen.

Biblische Ansatzpunkte helfen, die geistliche Berufung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Leitungsgremien und Gruppen zu benennen und die spirituelle Dimension des pfarrlichen Lebens neu ins Auge zu fassen. Eine Spurensuche zur Wiedergewinnung spiritueller Kompetenz der Pfarre rundet die Veranstaltung ab.

Termin:

Do, 28.3.2019,
9.00 – 12.00 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

EINFÜHRUNG INS GEISTLICHE GESPRÄCH

Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

P. Josef MAUREDER SJ

Leiter des Bereichs Spiritualität und Exerziten im Kardinal König Haus

Sr. Christa HUBER CJ

Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerziten im Kardinal König Haus

P. Anton AIGNER SJ

Mitarbeiter im Bereich Spiritualität und Exerziten im Kardinal König Haus

INHALT

Neben Einheiten für persönliche Stille und Reflexion sowie praktische Übungen wird an folgenden inhaltlichen Theorieblöcken gearbeitet:

- Geistliche Gesprächsführung (personenzentriert – sachorientiert?)
- Dialogisches Gottesbild
- Grundlinien menschlich-geistlichen Wachstums
- Geistliches Leben in gefülltem Alltag – Beten konkret

Termine:

Mo, 1.4.2019,

18.00 Uhr bis

Do, 4.4.2019, mittags

Kardinal König Haus

Raum Ignatius,

Kardinal-König-Platz 3,

1130 Wien

Zielgruppe:

Priester und Pastoral-
assistentInnen



WIE FREI IST DER MENSCH? ZWISCHEN PSYCHISCHEN DYNAMIKEN UND NEUROBIOLOGISCHEM DETERMINISMUS

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

Dr. med. Reinhard HALLER

Prim. Univ.-Prof., Psychiater, Neurologe und Psychotherapeut,
Stiftung Maria Ebene, Frastanz

INHALT

„Ich konnte nicht anders. Das war im Affekt. Es überkam mich ...“ usw.
Manchmal sind wir nicht mehr Herr unseres Tuns und Sprechens. Der andere trifft meinen wunden Punkt, ich bin „zu Tode beleidigt“.

Sind wir überhaupt noch frei, wenn psychische Dynamiken so stark werden, dass „die Sicherungen durchbrennen“?

Verschärft stellt sich die Frage bei Gewaltverbrechern, aber auch schon bei Taten unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Der psychologischen Annäherung an diese Phänomene steht eine deterministische Hirnforschung gegenüber, die das Handeln des Menschen durch Abläufe im Gehirn bestimmt sieht. Ist die Freiheit des Menschen am Ende ein Konstrukt, das der Realität nicht standhält?



Termin:

Mi, 3.4.2019,

15.30 – 18.00 Uhr

Akademie am Dom

Stephansplatz 3,
1010 Wien



RELIGIONSGESPENSTER FANATISMEN, PHANTOMSCHMERZEN UND ANDERE PHÄNOMENE

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

Dr. Gregor M. HOFF
Professor für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie,
Universität Salzburg

INHALT

Religion fasziniert, Religionen erschrecken. Sie lösen Widersprüche aus und setzen Fragen frei. Während Säkularisierungstheoretiker davon ausgingen, dass sich religiöse Überzeugungen mit dem Fortschritt moderner Gesellschaften auflösen würden, hat sich ihre Vitalität im 21. Jahrhundert neu erwiesen.

Das verlangt freilich Rückfragen nach der Form religiöser Gegenwart. Oft genug erscheint sie gespenstisch – nicht nur weil sich vermeintlich Überlebtes als höchst lebendig zeigt, sondern weil Religionen Übergänge von Leben und Tod markieren und codieren. Sie tragen damit zur Verständigung über gesellschaftliche und kulturelle Dynamiken bei, in denen sich die Plausibilität religiöser Überzeugungen bewähren muss.

Termin:

Mi, 10.4.2019,
15.30 – 18.00 Uhr

Akademie am Dom

Stephansplatz 3,
1010 Wien



GANZHEITSMEDIZIN WAS MACHT DEN MENSCHEN WIRKLICH GESUND?

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

ao. Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias BECK
Institut für Moraltheologie, Forschungsschwerpunkt Medizinethik,
Universität Wien

INHALT

Die Medizin ist im Umbruch.

Erkenntnisse von Genetik/Epigenetik zeigen klar, dass Krankheiten nur zum Teil verallgemeinerbar sind.

Der Einzelne tritt ins Zentrum. Aus der naturwissenschaftlichen Medizin kommen Begriffe wie „Personalisierte Medizin“.

Gleichzeitig erkennt die Medizin, dass der Mensch ein Wesen des Geistes und damit ein spirituelles Wesen ist. Innerhalb der endlichen Welt gibt es keine Ganzheitsmedizin. „Ganz“ wird der Mensch im Blick darüber hinaus. Es geht um Spiritualität und Medizin.

Termin:

Do, 11.4.2019,
18.30 – 21.00 Uhr

Akademie am Dom

Stephansplatz 3,
1010 Wien



EVOLUTIONSTHEOLOGIE NATURWISSENSCHAFT ERNEUERT GLAUBEN

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHREINER
Medizinische Universität Wien

INHALT

Sieht man die Evolution als Werkzeug Gottes zur Schöpfung, entstehen neue Sichtweisen der Glaubensinhalte: Die Entwicklung seines Intellekts hat den Menschen das „Paradies der Unwissenheit“ gekostet; das sogenannte Böse sind normale Mechanismen der Evolution – eine Erblast aus dem Tierreich, die der Mensch durch bewusste Bemühung überwinden soll. Sünde wäre demnach ein Weiterverharren in Ererbten, eine (noch) nicht geglückte Entwicklung, die freilich das Erbarmen Gottes ebenso zu erwecken vermag wie ein verstärktes Bemühen um Umkehr: Denn die Sendung des Sohnes in die göttlich ge- und menschlich erduldeten Misere als Erlöser der Sympathiebeweis Gottes hat noch Entwicklungspotential, werden doch die Gesellschaften bis heute von evolutionär ererbten Verhaltensweisen regiert ...

Können und dürfen die Texte der Heiligen Schrift – vor dem Hintergrund der Evolutionstheorie – derart neu gelesen werden?

Termin:

Mi, 24.4.2019,
18.30 – 21.00 Uhr

Akademie am Dom
Stephansplatz 3,
1010 Wien



GLAUBEN AN „ÜBERNATÜRLICHE“ PHÄNOMENE?

PSYCHOSOMATISCHE, GRENZWISSENSCHAFT-
LICHE UND THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

Univ.-Doz. Dr. Bernhard WENISCH
Universität Salzburg

INHALT

Gibt es sogenannte „übernatürliche“ Phänomene wie Telepathie, Fernwirkung, Geistheilung? Ein reflexhaftes „Nein“ auf diese Frage widerspricht kaum bezweifelbaren Tatsachen.

Wir haben zwar (noch) keine Theorie, diese zu verstehen; sie legen aber nahe, dass zwischen materieller und geistiger Wirklichkeit ein enger Zusammenhang besteht.

All das hat nichts mit dem Glauben zu tun, aber das, was der Glaube „Wunder“ nennt, scheint an solche Phänomene anzuschließen. Dazu will der Abend Information und Orientierung bieten.

Termin:

Mi, 8.5.2019,
18.30 – 21.00 Uhr

Akademie am Dom
Stephansplatz 3,
1010 Wien

RELIGIONEN KENNENLERNEN – JUDENTUM

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für
Interkulturelles, Interreligiöses und Weltanschauungsfragen –
Kirche im Dialog

INHALT

Unsere Serie führt uns diesmal in den 1826 eröffneten Stadttempel, die
Hauptsynagoge Wiens. Dort erhalten wir eine Führung durch die Räumlich-
keiten, erfahren mehr über Geschichte, Symbole, Gottesdienste und das
jüdische Leben in Wien heute.

Natürlich bleibt auch Zeit, um Fragen zu stellen.

Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Zur Information – Fortsetzung im Wintersemester:
Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich

Termin:

Do, 9.5.2019,
8.30 – 11.00 Uhr

Jüdischer

Stadttempel Wien

Seitenstettengasse 4,
1010 Wien

Treffpunkt:

8.20 Uhr, Portierloge
Wollzeile 2,
1010 Wien

TeilnehmerInnen-

zahl: max. 30

„WEIL JEDE UND JEDER ETWAS ZU SAGEN HAT!“ BIBLIOLOG – GRUNDKURS

Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Großrußbach

KURSLEITERIN

Mag. Sandra RANNER

Theologin, Bibliologtrainerin im Rahmen des Europäischen Netzwerkes,
integrative Tanzpädagogin

INHALT

Bibliolog ist ein besonderer Zugang zu biblischen Texten, der ermöglicht,
diese neu zu entdecken und zu erleben. Durch Rollenidentifikationen der
Teilnehmenden mit biblischen Gestalten verweben sich biblische Geschich-
te und Lebensgeschichte und legen sich gegenseitig aus. Die Geschichte
Gottes mit den Menschen damals verbindet sich mit den Lebensgeschich-
ten der Menschen von heute.

Die erforderlichen Kenntnisse der Methodik, bestimmter Fähigkeiten
und Fertigkeiten zur Leitung eines Bibliologs werden in dieser Ausbildung
erlernt und eingeübt. Wir arbeiten anwendungsorientiert mit praktischen
Übungen, Reflexionseinheiten und ersten Erfahrungen im Anleiten von
Bibliologen.

Bibliolog ist unkompliziert in jeder Altersgruppe und in vielfältigen Hand-
lungsfeldern (kirchliches Umfeld, Schule, Gottesdienst ...) einsetzbar.
Ein erfolgreich abgeschlossener Grundkurs wird mit einem vom „Europäi-
schen Netzwerk Bibliolog“ ausgestelltem Zertifikat bestätigt und berechtigt
die Teilnehmenden, selber mit dieser Methode zu arbeiten.

Eine durchgehende Anwesenheit beim Kurs (einschließlich Abendeinheiten)
ist erforderlich.



© privat

Termin:

Mo, 13.5.2019,
9.00 Uhr bis
Do, 16.5.2019,
17.00 Uhr

Bildungshaus Großrußbach

Schloßbergstrasse 8,
2114 Großrußbach

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen

Teilnahmebeitrag:
€ 260,- (Förderung
weniger Plätze möglich
– Kursbeitrag exkl.
Aufenthalt)
Bitte um Anfrage!



„DAS HERZ IST NUR EINES“ (PAPST FRANZISKUS): ÜBER DIE GRAUSAMKEIT GEGENÜBER MENSCHEN UND TIEREN

KURSLEITER

Dr. Kurt REMELE
Professor für Ethik und christliche Gesellschaftslehre, Universität Graz

INHALT

„Das Herz ist nur eines, und die gleiche Erbärmlichkeit, die dazu führt, ein Tier zu misshandeln, zeigt sich unverzüglich auch in der Beziehung zu anderen Menschen“, schreibt Papst Franziskus in seiner 2015 erschienenen Enzyklika *Laudato Si'*. (Nr. 92) Dem „despotischen Anthropozentrismus“ (Nr. 68), der die Kirchengeschichte jahrhundertlang dominierte, setzt der Papst die Überzeugung entgegen, dass Tiere einen Selbstwert haben und dass menschliches und tierisches Wohl eng aufeinander bezogen sind.

Diese Aussagen des Papstes stellen eine tierethische Neuorientierung der kirchenamtlichen Morallehre dar. Was aber bedeuten seine hehren Worte über die tierischen Mitgeschöpfe konkret? Inwiefern werden Menschen durch ihre Ausbeutung der Tiere tatsächlich geschädigt? Profitieren die Menschen nicht eher davon, dass sie das Wohl der Tiere durch ihr individuelles Ernährungs- und Kaufverhalten und das von ihnen geschaffene industrielle Tierversuchssystem permanent missachten? Wie hängen Menschenrechte, Tierschutz (oder gar Tierrechte) und die Bewahrung der Schöpfung zusammen? Und welche Konsequenzen für jede/n Einzelne/n, für die Gesellschaft und für die Kirche sind daraus zu ziehen?

Termin:

Mi, 15.5.2019,
13.30 – 17.00 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien



SCHÖNE NEUE KINDER? ZUR GEGENWART UND ZUKUNFT DER REPRODUKTIONSMEDIZIN

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Akademie am Dom

KURSLEITER

Dr. Angelika WALSER
Univ.-Prof. für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät,
Universität Salzburg

Dr. Heinz STROHMER

Univ.-Prof., Facharzt und Dozent für Gynäkologie und Geburtshilfe an der
Med-Uni Wien, Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz

INHALT

Louise Brown wurde 1978 als erstes „Retortenbaby“ geboren. Seither hat sich die Behandlung des unerfüllten Kinderwunsches rasant weiterentwickelt. Jetzt stehen wir vor unglaublichen medizinischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie revolutionieren einerseits die Art, wie Kinder entstehen und führen andererseits zu ungeahnten Formen der Elternschaft. Wo liegen Chancen und Grenzen der Reproduktionsmedizin? Welche ethischen, politischen und religiösen Fragen stellen sich?



Termine:

Mi, 15.5.2019,
18.30 – 21.00 Uhr

Akademie am Dom
Stephansplatz 3,
1010 Wien



© privat

Termin:

Di, 21.5.2019,
9.00 – 12.00 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

SOGENANNT „FREIKIRCHEN“ UND DIE KATHOLISCHE KIRCHE

KURSLEITERIN

Mag. Johannes SINABELL
Kirche im Dialog – Bereich Weltanschauungsfragen

INHALT

Das Verständnis der Katholischen Kirche zu den sogenannten Freikirchen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert.

Papst Franziskus besuchte schon 2014 privat eine evangelikale Freikirche, die österreichische katholische Kirche unterstützte den Bund der Freikirchen in Österreich bei der staatlichen Anerkennung als Religionsgesellschaft in Österreich. Bei der letzten Wiener Diözesanversammlung sprach ein Prediger einer englischen Freikirche und umgekehrt predigte Kardinal Schönborn in einer freikirchlichen Gemeinde. Methoden freikirchlicher Missionierung und Evangelisation werden übernommen.

Kurienkardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, sagte, dass die Freikirchen als mittlerweile zweitgrößte christliche Gemeinschaft nach der katholischen Kirche eine „wichtige Herausforderung für die Zukunft“ seien.

In einem Vortrag mit Diskussionsmöglichkeit werden folgende Fragen behandelt:

- Was sind Freikirchen und wie vielfältig sind sie
- Wie und warum entstehen Freikirchen und freikirchliche Gemeinschaften
- Theologische Knackpunkte
- Wie ist eine Zusammenarbeit zwischen freikirchlichen Gemeinschaften und der katholischen Kirche möglich?

SEELE VERSTEHEN Curriculum 2019 – 2020

KURSLEITER

Dr. Caroline KUNZ
Ärztin und Gestalttherapeutin

Daniel HITSCHMANN

Dipl. Sozialarbeiter, systemischer Psychotherapeut, Ehe und Familienberater

INHALT

In der Seelsorge begegnen uns zunehmend Menschen mit seelischen Belastungen. Eine vertiefte Weiterbildung ist notwendig, um dabei die unterschiedlichen Erscheinungsbilder zu verstehen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Einblick in die aktuellen Theorien zu seelischen Leidenszuständen und deren Entstehungsursachen und lernen die Übergänge vom Gesunden zum Krankhaften kennen.

Die Inhalte dieses Curriculums werden im Austausch mit den Erfahrungen der TeilnehmerInnen an deren jeweiligen Bedarf angepasst und eingeübt. Dadurch stärken sie ihre Eigenkompetenz und gewinnen mehr Sicherheit in der Beratung und Begleitung von Menschen in seelischer Not.



© privat



© privat

**Die ersten zwei
Termine:**

Fr, 13.9.2019,
9.00 – 17.00 Uhr
Fr, 11.10.2019,
9.00 – 17.00 Uhr

Die weiteren Termine
werden mit den
TeilnehmerInnen
vereinbart.

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

Zielgruppe:
Priester, Diakone und
PastoralassistentInnen



JOHANNES VERSTEHEN – ZUR GESCHICHTE UND THEOLOGIE DES VIERTEN EVANGELIUMS

Theologischer Tag

KURSLEITER

Prof. Dr. Hans-Georg GRADL
Prof. für die Exegese des Neuen Testaments, Theologische Fakultät Trier

INHALT

Das Johannesevangelium beginnt mit einem Paukenschlag: keine Kindheitsgeschichte, kein Stammbaum, sondern eine theologische Reflexion auf höchstem Niveau: „Im Anfang war das Wort“ (Joh 1,1). Johannes ist anders: Das Matthäus- und das Lukasevangelium schauen nach Bethlehem, Johannes blickt auf den Uranfang der Zeit. Die anderen Evangelien erzählen von Wundern Jesu, Johannes kennt nur Zeichen. Von einem ringenden und zweifelnden Jesus ist im Johannesevangelium nichts mehr zu spüren: Er stellt sich mutig den Soldaten, schreitet bewusst in seine letzten Stunden und thront hoheitsvoll am Kreuz. Die Unterschiede geben zu denken. Nicht selten lässt Johannes seine Leserinnen und Leser ratlos zurück. Nicht von ungefähr ist sein Symbol der Adler: Johannes kommt von oben und ist schwer zu fassen.

Der Theologische Tag wendet sich an alle, die den Rätseln und der Botschaft, den Besonderheiten und der Theologie des Johannesevangeliums auf die Spur kommen wollen. Es geht um Hintergründe und Leseschlüssel, die Exegese zentraler Textstellen und die Wahrnehmung eindrücklicher Figuren. Von besonderer Bedeutung ist das Erlernen und Verstehen der großen „johanneischen“ Worte: Licht, Leben, Geist, Wort, Herrlichkeit und Neugeburt. Die Mühe lohnt sich, denn Johannes führt in die Herzmitte des christlichen Glaubens: zur Begegnung mit dem Auferstandenen.

Termine:

Mi, 18.9.2019,
9.30 – 16.00 Uhr

Kardinal König Haus

Kardinal-König-Platz 3,
1130 Wien

Kosten

Mittagessen
(falls erwünscht)



DER HISTORISCHE JESUS – GESCHICHTE, WIRKEN UND BOTSCHAFT

Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

Prof. Dr. Hans-Georg GRADL
Prof. für die Exegese des Neuen Testaments, Theologische Fakultät Trier

INHALT

Das Interesse an der Person Jesu ist auch im 21. Jahrhundert noch nicht erlahmt. Jesus füllt Kinosäle und Bücherregale und – jedes Jahr neu zu Weihnachten und Ostern – die Titelseiten einschlägiger Magazine. Mag die kirchliche Bindung auch schwinden, die Faszination an der Person Jesu scheint ungebrochen. Daraus ergibt sich eine – mit aller Energie zu ergreifende – Chance für die kirchliche Verkündigung und den schulischen Unterricht.

Das Seminar will ein möglichst solides historisches Fundament legen und das Wissen über Jesus auffrischen. Nur wer sich selbst auf die Suche nach Jesus begeben hat, kann redlich und kompetent am gesellschaftlichen Diskurs über Jesus teilnehmen (und verqueren Vermarktungen der Person Jesu kritisch begegnen).

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst die Geschichte der Leben-Jesu-Forschung und die erhaltenen Quellen in den Blick genommen werden. Auf dem Hintergrund der historischen Rückfrage lässt sich das theologische Leitinteresse der einzelnen Evangelien des Neuen Testaments verdeutlichen.

Eine eigene Zielsetzung verfolgen dagegen die Apokryphen, die – sagenumwoben und oft missverstanden – zur Auseinandersetzung reizen. Die persönliche Beschäftigung mit Jesu Wirken und Botschaft fördert schließlich ein Blick in die (zeitgenössische) Wirkungsgeschichte: die Person Jesu in Literatur, Film und Kunst.

Termine:

Do, 19.9.2019,
9.00 Uhr bis
Fr, 20.9.2019,
17.00 Uhr

Kardinal König Haus

Kardinal-König-Platz 3,
1130 Wien

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



BESPRECHUNGEN UND SITZUNGEN GESTALTEN UND MODERIEREN

Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

Mag. Roland HUTYRA
Organisationsberater und Trainer der Akademie für Sozialmanagement

INHALT

Rahmenbedingungen und Vorbereitung

Rollen und Haltungen als ModeratorIn

- Visualisieren als hilfreiches Instrument der Gesprächsleitung
- Moderationsmethoden (aktivieren/sammeln/ordnen/fokussieren)
- gemeinsam Entscheidungen treffen
- Umgang mit herausfordernden Phasen und Personen in der Moderation

Termine:

Di, 22.10.2019,
18.00 Uhr bis
Do, 24.10.2019,
mittags

Bildungshaus Großrußbach

Schloßbergstrasse 8,
2114 Großrußbach

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



ARBEIT AN DER KATECHETISCHEN UND HOMILETISCHEN KOMPETENZ

Seminar im Rahmen des Triennalkurses

KURSLEITER

Dr. Ewald HUSCAVA
Domprediger

Mag. Tom KRUCZINSKY
Pfarrprovisor

Hans WACHTER
Diakon

INHALT

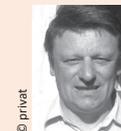
In diesem Seminar wird in einem gemeinsamen Lernprozess an der Vertiefung der katechetisch-homiletischen Kompetenz gearbeitet.

Wer in der Pastoral tätig ist, tritt in verschiedenen Kontexten vor Gläubige, um in einer Predigt oder einem Redebeitrag dem Glauben dienlich zu sein.

Deshalb werden am ersten Tag in kleineren Gruppen Videos aus der eigenen Praxis reflektiert (5 bis 7 Minuten Videolänge).

Den Kontext dazu kann die Messe, eine Wort-Gottesfeier, eine Kasualie, ein Kinderwortgottesdienst, Exerzitien im Alltag, Impuls in einer geistlichen Veranstaltung etc. (!) bilden. Indem man die Praxis anderer betrachtet und „abschmeckt“, kann für die eigene Praxis einiges gelernt werden.

Der zweite Tag hat den Charakter eines Workshops, in dem an verschiedenen Schwerpunkten vertiefend weitergearbeitet wird, um die eigene Praxis anzureichern.



Termin:

Di, 12.11.2019,
18.00 Uhr bis
Do, 14.11.2019,
17.00 Uhr

Kloster der Barm- herzigen Schwestern

Klostergasse 7-9,
2381 Gemeinde Laab
im Walde

Zielgruppe:

SeelsorgerInnen
aus allen pastoralen
Berufen



TRIENNALKURS

Der Triennalkurs besteht aus sieben Modulen innerhalb der ersten Berufsjahre. An diesem Kurs nehmen Priester und PastoralassistentInnen, teilweise auch ständige Diakone teil. Für Weltpriester ist dieser Kurs verpflichtend, Ordenspriester sind herzlich eingeladen. Der Kurs beginnt für den einzelnen Teilnehmer mit einem Anfangsgespräch im Semester nach der Weihe bzw. Sendung. Die Module beginnen im zweiten Semester und beinhalten folgende Kernkompetenzen:

- Soziale Kompetenz – **Nah am Leben der Menschen sein**
- Diakonische Kompetenz – **Das Leben wahrnehmen und dem Leben dienen**
- Spirituelle Kompetenz – **Spuren Gottes suchen**
- Liturgische Kompetenz – **Das Geheimnis der Gegenwart Gottes feiern**
- Homiletische Kompetenz
- Missionarische Kompetenz – **Den Glauben bezeugen**
- Kooperative Kompetenz – **Gemeinsam arbeiten und leiten können**
- (Eigenkompetenz – **Sich selbst kennen, für sich Sorge tragen und sich weiterentwickeln** zieht sich als durchgängiger und eigenverantwortlich wahrzunehmender Entwicklungsstrang durch alle Module. Vertiefende Leitungskompetenzen sind im LeiK angesiedelt.)

Pro Semester werden zwei bis drei Module zu unterschiedlichen Kernkompetenzen angeboten, aus denen die Teilnehmer in der Regel eines wählen. Innerhalb von dreieinhalb Jahren können damit alle sieben Module absolviert werden.

Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Mag. Günter Nocker,
g.nocker@edw.or.at,
Tel.: 01/51 552-3307



IKAP – INTERKULTURELLE AKADEMIE FÜR PRIESTER

Seit vielen Jahren kommen Priester aus anderen Ländern zum seelsorglichen Dienst in die Erzdiözese Wien. Sie stehen vor der Herausforderung, sich nicht nur in einer neuen Sprache, sondern auch in einem anderen Kulturkreis zurechtzufinden. Priesterliches Selbstverständnis und pastorale Situation in ihrem Heimatland sind oft von den Gegebenheiten der Kirche in Österreich verschieden.

Ihr Einsatz hat Aussicht auf Akzeptanz und Erfolg, wenn die betreffenden Priester die nötigen Voraussetzungen mitbringen und die Fähigkeit und die Bereitschaft haben, sich auf die pastorale Situation der Erzdiözese Wien gut einzustellen.

Das IKAP-Programm ist ein zweijähriger Kurs für Priester aus dem Ausland, die in der Erzdiözese Wien seelsorglich tätig sind.

Dieser beinhaltet u.a.

- Deutsch-Grundkurse im ersten Jahr und
- Training zur Verbesserung der Sprachfähigkeit im zweiten und/oder dritten Jahr,
- Teilnahme an regelmäßig stattfindenden geblockten Kurseinheiten zu Inkulturation, Land und Leute, Geschichte, pastorale Situation sowie zur Struktur der Erzdiözese Wien,
- Begleitgespräche zur Reflexion der Situation des Priesters in seinem Leben und in seinem Einsatz,
- Einzelsupervisionsgespräche,
- Empfehlung von geistlicher Begleitung.

Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Kan. Msgr. Mag.
Franz Schuster,
f.schuster@edw.or.at,
Mob.: 0664/51 552 57



PERSÖNLICHKEITS-, SELBST- UND SOZIALE KOMPETENZ

VERANTWORTUNGSVOLL HELFEN – SCHWERE SCHICKSALE GUT BEGLEITEN

KURSLEITERIN

Mag. Barbara KOLLER
Leiterin Fairtherapy Academy, Psychotherapeutin
(Existenzanalyse, Logotherapie), Traumatherapeutin

INHALT

In dieser zweistündigen Veranstaltung mit

- Vortrag,
 - Übungen für die eigene Psychohygiene und der
 - Erarbeitung von Beispielen aus der Praxis,
- widmen wir uns ganz bewusst der Frage, wie kann man als HelferIn verantwortungsvoll helfen und wo stößt man an die eigenen Grenzen. Es geht darum, sowohl die Haltung als Helfende/r zu reflektieren als auch die Praxis der eigenen Psychohygiene zu üben.

Der Abend wird Inputs im Umgang mit Menschen, die schwere Schicksale erlebt haben, enthalten. Ebenso können Sie konkrete Übungen erlernen, um sich selbst besser abgrenzen zu lernen.

Es können auch exemplarisch Beispiele aus Ihrem Erleben besprochen werden.



© privat

Termin:
Mi, 20.02.2019
18.00 – 20.00 Uhr

**FAIRTHERAPY-
ZENTRUM**
Hainburgerstraße 68,
1030 Wien

**TeilnehmerInnen-
zahl:** max. 20

GESELLSCHAFT OHNE RASSIST*INNEN – RASSISMUSKRITISCHE BILDUNG ALS GRUNDLAGE KIRCHLICHEN ARBEITENS

FACHTAG

Eine Kooperationsveranstaltung der Kirche im Dialog/Pastoralamt, der Stabsstelle Missbrauchs- & Gewaltprävention, Kinder- & Jugendschutz, der Katholischen Aktion Wien sowie der PfarrCaritas und Nächstenhilfe mit der Personalentwicklung.

Rassismus ist kein gesellschaftliches Randphänomen mehr, sondern begegnet uns täglich offen oder verdeckt. Daher benötigt es Sensibilität und Handlungsstrategien, um Rassismus entgegenzutreten.

Vormittagsprogramm:

Antirassismus-Arbeit, Zivilcourage und Hass im Netz

ReferentInnen von ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Diversität umgehen oder mit Diversität umgehen

Ursula Struppe, Leiterin der MA17, Magistratsabteilung für Integration und Diversität der Stadt Wien

Herrschen und beherrscht werden in und mit der Bibel

Martin Jäggle, Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Mittagessen (wenn gewünscht) € 10,- pro Person auf eigene Kosten (vegetarisch oder Fleisch) (bitte um Anmeldung!)

Nachmittagsprogramm:

Workshops zur Auswahl (nur ein Workshop pro Person, bitte Ersatzworkshop nennen):

- Antisemitismus in der Kirche und Dialog mit dem Judentum: Martin Jäggle
- Hass im Netz- Zivilcourage on- und offline: ReferentInnen von ZARA-Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit
- Diversität als Herausforderung für Stadt und Kirche – Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der MA17: Almir Ibric, MA17, Magistratsabteilung für Integration und Diversität der Stadt Wien
- Kultur – was ist das? Vom Kulturbegriff zur Diversität: Alice Scridon, Interkulturelles Zentrum Wien
- Gewaltprävention in transkulturellen Gruppen; Anne Bechter und Marion Gruber, Samara – Verein zur Prävention (sexualisierter) Gewalt

Anmeldung über:

www.hinsehen.at und www.kircheindialog.wien

Termin:

Do, 21.02.2019,
9.00 – 17.00 Uhr

Universität Wien Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Oskar-Morgenstern-Platz 1,
1090 Wien,

TeilnehmerInnen-

zahl: max. 100

„DAS GEHT GAR NICHT! ... UND WAS TUE ICH JETZT?“ ASPEKTE DES SICHERHEITSORIENTIERTEN VERHALTENS

KURSLEITERIN

Franziska TKAVC, AL
Landeskriminalamt Wien, Gewalt/Kinderschutz

INHALT

Jeder kann in die Situation kommen der Aggression, Beleidigung, Beschimpfung und vielleicht sogar der Gewalt anderer Personen - scheinbar macht- und hilflos - plötzlich gegenüberzustehen. Diesem Ohnmachtsgefühl kann man gezielt entgegenwirken!

Dieser Workshop soll Ihnen dabei helfen, Zugang zu den eigenen inneren und äußeren Möglichkeiten für die Bewältigung solch heikler Situationen zu finden.

- Wie kann ich Konfliktsituationen erkennen?
- Wie verhalte ich mich richtig, falls ich in eine solche Situation gerate?
- Wie gehe ich mit aggressiven, gewaltbereiten Personen um?
- Wie sieht ein sicheres Auftreten aus?
- Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung?
- Wie sehen die rechtlichen Grundlagen dazu aus?
- Wie kann ich meine eigenen Ressourcen sinnvoll nutzen und mein Ressourcenpotential erweitern?

An zwei Vormittagen werden diese Fragen anhand von Fallgeschichten aus dem beruflichen Arbeitsfeld besprochen und das fachliche Wissen zum Thema Deeskalationsstrategien und Empowerment erweitert.

Veranstaltung in Kooperation mit der Stabsstelle Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz der Erzdiözese Wien.



© privat

Termin:

Mo, 25.3.2019,
9.00 – 12.30 Uhr
und
Mi, 5.6.2019,
9.00 – 12.30 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

TeilnehmerInnenzahl:
max. 15 Personen

Zielgruppe:

Alle MitarbeiterInnen die im Rahmen ihres beruflichen Alltags auch mit Aggressivität/ Gewalttätigkeit von Kunden/Klienten usw. konfrontiert sind.

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER SUCHT WISSEN WOLLTEN – BASISWISSEN SUCHT

Workshop

KURSLEITERINNEN

Mag. Cornelius BACHER-GNEIST
Sozialarbeiter, Soziologe

DSA Birgit FREISCHLAGER
Sozialarbeiterin

INHALT

Wie entsteht Sucht?
Ab wann bin ich süchtig?
Was sind Süchte?
Was ist die schädlichste Droge?

Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen in diesem Workshop.

Termin:

Mo, 1.4.2019,
9.00 – 12.30 Uhr

Verein Dialog –
Suchtprävention und
Früherkennung
Hegelgasse 8/13,
1010 Wien

VOM TABU ZUR INTERVENTION – UMGANG MIT KONSUMIERENDEN PERSONEN

Workshop

KURSLEITER

Mag. Cornelius BACHER-GNEIST
Sozialarbeiter, Soziologe

DSA Birgit FREISCHLAGER
Sozialarbeiterin

INHALT

Das Thema Sucht löst oft auch bei beruflich erfahrenen Personen
Verunsicherung aus.

Wie erkennt man eine Beeinträchtigung?
Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um?
Wie spreche ich das Thema an?
Und welche Maßnahmen sollte man letztendlich setzen?
Gewinnen Sie Wissen und Sicherheit im Umgang mit konsumierenden
Personen in Ihrem beruflichen Alltag!

**Achtung: Der Workshop baut auf dem Workshop „Basiswissen Sucht“ auf!
(Melden Sie sich daher gegebenenfalls für beide Kurse an, außer Sie ver-
fügen bereits über entsprechendes Wissen aus anderen Kursen.)**

Termine:

Mo, 1.4.2019,
13.30 – 17.00 Uhr

Verein Dialog –
Suchtprävention und
Früherkennung
Hegelgasse 8/13,
1010 Wien



PERSÖNLICHKEITSBILDUNG AM ARBEITSPLATZ

KURSLEITER

Mag. Susanne ROSZA
Systemischer Coach

INHALT

Für das erfolgreiche Agieren im Berufsalltag bedarf es heute einer Vielzahl von Schlüssel- und Kernkompetenzen. Neben den Inhalten aus den Bereichen Kommunikation, Präsentation und Rhetorik, fördert der Workshop die Persönlichkeitsentwicklung und hat die Stärkung des persönlichen Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit zum Ziel.

Neben theoretischen Inhalten sollen in Übungssituationen und Rollenspielen gemeinsam Antworten und Zugänge erarbeitet werden: Wie bewege ich mich im Berufsalltag korrekt? Worauf ist zu achten? Welche Stolpersteine gilt es zu bemerken? Welche Ressourcen helfen in Stresssituationen?

Inhalte:

- Schärfung der Kommunikationsregeln,
- Beschreibung, Sammlung und Reflexion der persönlichen Situationen im Berufsalltag und Tätigkeitsfelder,
- Betrachtung und Analyse von Glaubenssätzen im Berufsalltag,
- Stärkung persönlicher Ressourcen als Erweiterung der Handlungskompetenz,
- „den Körper als Handschuh der Seele kennenlernen“:
Wirkung und Bedeutung der Körpersprache im Arbeitsalltag erfahren und bewusst einsetzen.

Voraussetzungen:

Optional besteht die Möglichkeit, Wünsche und Themen an die Referentin per Mail vorab zu richten.

Mitzubringen:

Kleidung aus/für unterschiedliche/n Situationen im Berufsalltag.

Termin:

Do, 25.4.2019,
13.00 – 17.00 Uhr

Sr. Restituta Saal

(601),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

TeilnehmerInnenzahl:

max. 15 Personen

© privat

ERSTE HILFE – 16-STÜNDIGER VOLLKURS

KURSLEITER

Mag. Andreas LENZ
Österreichisches Rotes Kreuz Wr. Neustadt

INHALT

Der Dienstgeber hat geeignete Vorkehrungen zu treffen, damit den DienstnehmerInnen bei Verletzungen oder plötzlichen Erkrankungen Erste Hilfe geleistet werden kann. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Vorkehrungen ist, dass eine ausreichende Anzahl von DienstnehmerInnen in der Erste Hilfe Leistung ausgebildet sind.

Daher wird im Frühjahr 2019 ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs für jene DienstnehmerInnen abgehalten, die sich bereit erklärt haben, in den diözesanen Dienststellen und Einrichtungen offiziell als ErsthelferInnen zur Verfügung zu stehen. In Zusammenarbeit zwischen Personalreferat und Betriebsrat werden die vom Gesetz her notwendigen ErsthelferInnen pro Arbeitsstätte ermittelt und Schulungstermine für die betreffenden DienstnehmerInnen vereinbart.

Der Grundkurs in Erster Hilfe und Unfallverhütung hat zum Ziel, einerseits das bereits Erlernte zu wiederholen und zu festigen, andererseits die KursteilnehmerInnen mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können. Die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen soll zur Unfallverhütung beitragen.

Nach Maßgabe der freien Plätze können an diesem Kurs auch andere Personen teilnehmen.

Eingeladen sind insbesondere alle DienstnehmerInnen im Südvikariat der Erzdiözese Wien (Kursort: Bildungszentrum Wr. Neustadt)!



© privat

Termine:

Mi, 20.2., 2019,
9.00 – 18.00 Uhr
und
Mi, 27.2.2019,
9.00 – 18.00 Uhr

Bildungszentrum

St. Bernhard

Domplatz 1,
2700 Wr. Neustadt

MEDIATION

INHALT

Mediation öffnet ...
... dich selbst
... füreinander
... den Blickwinkel
... Verhärtungen

Kennen Sie diese oder ähnliche Situationen?

- Zwei MitarbeiterInnen streiten sich immer wieder. Die Atmosphäre in Ihrer Stelle/Pfarrdekanat leidet deutlich darunter.
- Pfarrer und Pfarrgemeinderat verstehen sich offensichtlich nicht mehr richtig. Sie fühlen sich zunehmend „sprachlos.“
- Das Miteinander wird immer mühsamer, Misstrauen führt zu Verhärtungen und die Arbeit geht nur noch schwer voran.

➔ Konflikte eskalieren, werden nach außen getragen und das Umfeld ist mehr und mehr beeinträchtigt.

Mediation setzt am besten an ...

- solange noch Bereitschaft für ein Gespräch besteht,
- um die Vergangenheit und Zukunft in den Blick zu nehmen,
- damit Kränkungen, Missverständnisse und Meinungsunterschiede offen ausgesprochen werden können.

Ein/e Mediator/in unterstützt ...

- Lösungen und Vereinbarungen zu finden,
- durch seine Vermittlerrolle,
- durch Allparteilichkeit,
- durch Vertraulichkeit,
- mehr Klarheit, Kraft und Motivation zu erlangen.

Für wen wird Mediation angeboten?

Überall dort, wo Kleriker, hauptamtliche oder ehrenamtliche MitarbeiterInnen in einen Konflikt in ihrem Dienst involviert sind.

Wie kommen Sie zu einer Mediation?

Nach dem ersten Klärungsgespräch mit der Personalentwicklung, nimmt ein/e Mediator/In mit Ihnen Kontakt auf. Die Absprache über die Aufteilung der Kosten für eine Mediation erfolgt beim Klärungsgespräch.



© privat



© privat

Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Dr. Michaela Holzer,
m.holzer@edw.or.at
Tel.: 01/51552-3293

Christa Nachtigall-
Birklbauer,
c.nachtigall-birklbauer@edw.or.at
Tel.: 0664/8243774

SUPERVISION UND COACHING

INHALT

Supervision hilft, das eigene Tun zu reflektieren und die vielen Kräfte, die das Arbeitsfeld beeinflussen, zu erkennen. Den eigenen Standpunkt zu finden und neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken, erhöht die persönliche Berufszufriedenheit und lässt Teamarbeit effektiver gelingen.

Supervision für Seelsorgliche MitarbeiterInnen in der Pfarrpastoral

Die Standardform für Supervision im pastoralen Bereich ist die **Gruppensupervision** – Austausch, Reflexion und begleitende Hilfe während des ganzen Arbeitsjahres in monatlichen Treffen.

Es bestehen derzeit zehn allgemeine Supervisionsgruppen, berufsgruppen-gemischt, als reine Priestergruppe oder reine PastoralassistentInnengruppe.

Es gibt **zielgruppenspezifische Supervisionsgruppen** für Pfarrvikare, für Pfarrer einer Pfarre mit Teilgemeinden („Pfarre Neu“) und für Pfarrer eines Pfarrverbandes oder mehrerer Pfarren.

Zur Klärung und Lösung von Fragen und Problemen, die akut sind oder akut zu werden drohen, gibt es das Angebot der **Einzelsupervision**.

Teamsupervision arbeitet im Kreis der betroffenen Teammitglieder an kommunikativen und strukturellen Themen in der konkreten Zusammenarbeit

Für die Teilnahme an Gruppensupervision fällt ein Selbstbehalt von derzeit € 90,- pro Arbeitsjahr an, für Einzelsupervision von € 20,- pro Einheit, für Teamsupervision von € 40,- pro Einheit (für das Team). Für zielgruppenspezifische Supervision wird in den ersten beiden Jahren kein Selbstbehalt verrechnet, da sie ein Spezialangebot für neue Situationen sind.

Wer in eine Supervisionsgruppe einsteigen will, erhält bei Mag. Thomas Völkerer Auskunft über Gruppen mit freien Plätzen, nähere Informationen und die Kontaktdaten.

Supervision für MitarbeiterInnen in Zentralstellen

Die Personalentwicklung unterstützt, wenn von der Dienststelle selbst keine Supervision angeboten wird.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:
<http://personalentwicklung.edw.or.at>



© privat

Kontakt:

Mag. Thomas Völkerer
Tel. 01/515 52-3360
oder 0664/5155254
t.voelkerer@edw.or.at



© privat

APG 2.1 – NEUES VOM DIÖZESANEN ENTWICKLUNGSPROZESS

KURSLEITER

Mag. Markus PORIES
Pastoralamt/Referat für Pastorale Strukturentwicklung

INHALT

- Wie läuft der Entwicklungsprozess?
- Was kann man schon zur geplanten „Standortbestimmung“ sagen?
- Wie geht es den schon errichteten Pfarren mit Teilgemeinden?
- Was ist mit den Pfarrverbänden und Seelsorgeräumen?
- Was heißt das für die Dienststellen?
- Welche Begleitung und Unterstützung gibt es?

Entlang dieser und ähnlicher Fragen gibt das Team aus dem Pastoralamt ein „Update“ über den aktuellen Stand des Diözesanen Entwicklungsprozesses.

Termin:

Mo, 13.5.2019,
9.00 – 10.30 Uhr

**P. Anton Maria
Schwartz Saal (602),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien**

FACH- UND METHODEN- KOMPETENZ





STRUKTURIERTES MITARBEITERINNENGESPRÄCH MITARBEITERINNEN- INFORMATIONSVORANSTALTUNG

KURSLEITER

Mag. Thomas VÖLKERER
Personalentwicklung

ein Vertreter des Betriebsrates (N.N.)

INHALT

Seit 2003 ist das strukturierte MitarbeiterInnengespräch (MAG) in allen hauptamtlichen Bereichen der Diözese verbindlich eingeführt worden (siehe Wiener Diözesanblatt). Bei der Einführung des strukturierten MAG wurde eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat abgeschlossen. Jede/r MitarbeiterIn hat gemäß Betriebsvereinbarung das Recht an einer einschlägigen Schulung teilzunehmen.

In diesem Seminar erhalten MitarbeiterInnen anhand des Handbuchs, das jede/r MitarbeiterIn erhalten hat, eine umfassende Erklärung zu Vorbereitung und Ablauf des Gespräches.

Weiters wird auch der Betriebsrat für allfällige Fragen, Sorgen und Anliegen zur Verfügung stehen.

Für alle weiteren Fragen zur MitarbeiterInnen-Information und zum MitarbeiterInnengespräch kontaktieren Sie bitte Mag. Thomas Völkerer, Tel. 01/51552-3360 oder personalentwicklung@edw.or.at

Termin:

Di, 21.5.2019,
9.00 – 11.00 Uhr

P. Anton Maria

Schwartz Saal (602),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen



STRUKTURIERTES MITARBEITERINNENGESPRÄCH FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING

KURSLEITER

Mag. Thomas ERTL
Leiter des Zentrums für Theologiestudierende

Mag. Thomas VÖLKERER
Personalentwicklung

INHALT

Seit 2003 ist das strukturierte MitarbeiterInnengespräch (MAG) in allen hauptamtlichen Bereichen der Diözese verbindlich eingeführt worden (siehe Wiener Diözesanblatt). Bei der Einführung des strukturierten MAG wurde eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat abgeschlossen.

Führungskräfte sind vor dem ersten MitarbeiterInnengespräch, das sie als Vorgesetzte mit MitarbeiterInnen führen, zu einem Führungskräftetraining verpflichtet. In diesem Seminar sollen alle Führungskräfte die notwendigen Informationen erhalten und Fertigkeiten einüben, um das MAG in ihrem Bereich erfolgreich anwenden zu können.



Termin:

Di, 21.5.2019,
9.00 – 16.30 Uhr

P. Anton Maria

Schwartz Saal (602),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

Zielgruppe:

Führungskräfte, die noch kein Führungskräftetraining für das MAG absolviert haben, oder es wiederholen wollen (weil sie z.B. seit dem Training keine MAG geführt haben).



„DAS WAR GAR NICHT SO SCHLECHT ...“ ERFAHRUNGEN MIT DEM MITARBEITERINNENGESPRÄCH ExpertInnenworkshop

KURSLEITER

Eduard HACKER
Trainer bei der Gesellschaft für Personalentwicklung (GfP)

INHALT

Auch routinierte Führungskräfte stehen im Rahmen des MitarbeiterInnen-gesprächs immer wieder vor schwierigen Situationen, wie zum Beispiel:

- Wie kann Entwicklung angestoßen werden, wenn das Tätigkeitsfeld unverändert bleibt bzw. wenn „eigentlich nichts Besonderes“ anliegt?
- Wie kann eine Zielvereinbarung mit MitarbeiterInnen so gelingen, dass alle Beteiligten einen Nutzen daraus ableiten können?
- Wie spreche ich Konflikte oder interne Probleme zielführend an?

Im Rahmen diese ExpertInnenworkshops liefert der Trainer (er setzt sich als Mitarbeiter, Führungskraft und Trainer seit 1974 (!) mit dem MAG auseinander) praxisbezogenen Input und lädt zu Diskussion und zum Erfahrungsaustausch ein. Dadurch erhalten Sie neue Anregungen und Hilfestellungen, mit heiklen Punkten und besonderen Herausforderungen gut umzugehen.

Im Vorfeld bekommen die TeilnehmerInnen zudem einen Fragebogen zur inhaltlichen Bedarfserhebung.

Termin:

Do, 23.5.2019,
8.30 – 13.30 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

TeilnehmerInnen-
zahl: max. 12

Zielgruppe:

Führungskräfte, die
regelmäßig MAGs
führen und ihre Praxis
vertiefen wollen.



MICROSOFT OUTLOOK

KURSLEITERIN

Mag. Peter RINNERTHALER
EDV-Einzelsupport

INHALT

Wir alle erhalten jeden Tag eine Menge E-Mails. Microsoft Outlook kann uns helfen, den Überblick zu behalten und selbst professionelle Nachrichten zu verschicken. Zudem können Sie mit dem Programm Ihre Kontakte organisieren und mit Hilfe des Kalenders wichtige Termine selbst vereinbaren und an diese erinnert werden. Microsoft Outlook hat zu diesen grundlegenden Funktionen viele weiteren Optionen, die Ihnen den Büroalltag erleichtern können: Spamfilter, Autoarchivierung, Erinnerungen, Notizen, Ordnerstrukturen und einiges mehr.

Das Kursangebot richtet sich an alle Interessierten, die Ihre E-Mails, Termine oder Kontakte mit Outlook verwalten. Egal ob Sie Outlook schon kennen oder erst kennenlernen wollen.

Inhalte:

- Microsoft Outlook von Grund auf kennenlernen
- selbstständiges Arbeiten mit dem E-Mail-Verwaltungsprogramm trainieren
- neue Bereiche entdecken
- formatierte Nachrichten erstellen
- einfache Tipps und Tricks aus dem Alltag für den Alltag erhalten

Termin:

Di, 7.5.2019,
9.00 – 12.30 Uhr

Singerstraße 7,
2. Stock,
1010 Wien



MICROSOFT EXCEL EXTRA

KURSLEITER

Mag. Peter Rinnerthaler
EDV-Einzelsupport

INHALT

Microsoft Excel ist ein äußerst umfangreiches Programm. In diesem Kurs sollen einige Anwendungsmöglichkeiten ausprobiert werden, die über die Grundlagenkenntnisse hinausgehen. Zum Beispiel der externe Datenimport und die Weiterbearbeitung von Datensätzen, das Arbeiten mit relativen und absoluten Bezügen, Einfügen von Diagrammen, die Vorbereitung von Serienbriefen oder das Filtern von großen Datenmengen. Ein erster Schritt zum „excel“-lenten Arbeiten mit Zahlen.

Das Kursangebot richtet sich an alle, die bereits Grundkenntnisse des Programms Microsoft Excel besitzen und fortgeschrittene Anwendungen kennenlernen wollen.

Inhalte:

- Microsoft Excel individuell anpassen
- komplexere Kalkulationen erstellen
- bedingte Formatierungen anpassen
- erste Diagramme einbetten
- hilfreiche Funktionen und Formeln (z.B. SVERWEIS) kennenlernen

Termin:

Di, 7.5.2019,
13.30 – 17.00 Uhr

Singerstraße 7,
2. Stock,
1010 Wien

„LEIK“ – LEITEN IN DER KIRCHE

Lehrgang für Leiter von Pfarren und
diözesane Führungskräfte in den ersten zwei Jahren
ihrer Funktion in der Erzdiözese Wien

Der Zauber am Beginn einer neuen Funktion ist auch mit neuen Herausforderungen verbunden. Dafür wurde ein Weiterbildungsprogramm bzw. Lehrgang entwickelt, das diesen Anfang begleitet und die notwendige Leitungskompetenz vertiefen soll.

„Leiten in der Kirche“ ist ein zweijähriger diözesaner Ausbildungsvorgang, welcher für Führungskräfte und Priester, die erstmals Pfarrer/Pfarrmoderator werden, verpflichtend ist.

Der Leik ist ein praxisorientierter Intervallkurs mit gemeinsamen Modulen von Priestern und LaiInnen, um gemeinsames Lernen und Vernetzung zu ermöglichen, aber auch mit Zeiten für getrennte Praxisreflexionen für spezifisches Lernen.

Fachliche Inputs beziehen sich unter anderem auf Themen wie Organigramm und Abläufe, Personalführung, Personalmanagement, Personalentwicklung, Persönlichkeitsbildung, Finanzgebarung und Budget, Projektmanagement, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, usw.

Die spirituelle Dimension von Leitung ist ein wichtiges Element und bekommt durch das Angebot der Stillen Tage einen besonderen Raum.

Im Laufe des Lehrgangs konzipiert, absolviert und präsentiert außerdem jede/r TeilnehmerIn ein missionarisches Projekt. Den Abschluss bilden Reflexionen und persönliche Bilanzgespräche.



Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Christa Nachtigall-
Birklbauer,
c.nachtigall-birklbauer@edw.or.at,
Tel.: 0664/8243774

Dr. Ewald Huscava,
e.huscava@edw.or.at,
Tel.: 0664/8243771

Mag. Thomas Völkerer
Tel. 01/515 52-3360
oder 0664/5155254
t.voelkerer@edw.or.at



© privat

Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Mag. Günter Nocker,
g.nocker@edw.or.at,
Tel.: 01/51 552-3307

PFARRVERWALTUNG UND GRUNDDIENSTE

Dieser Kurs für neue und künftige Moderatoren bzw. Pfarrer ist für jene Priester verpflichtend, die erstmals die Leitung einer Pfarre übernehmen.

Er kann auch von Kaplänen bereits vor Antritt dieser neuen Aufgabe absolviert werden.

Der Kurs besteht aus verschiedenen Themenbereichen:

- Grunddienst Caritas / Pfarrcaritas
- Pfarre und Pfarrer im Kirchenrecht / Pastoral und Recht d. Sakramente
- Bauliche Angelegenheiten
- Kirchliche Kunst und Denkmalpflege
- Liturgie und Gemeinde
- Datenschutz und Matrikenführung
- Rechtskunde
- Vermögensverwaltung

Der Kurs schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab.

PFARRSEKRETARIATSKURS

Jährlich läuft von September bis ca. März ein Einführungskurs für PfarrsekretärInnen, welcher für neue PfarrsekretärInnen verpflichtend ist.

Der Kurs findet im genannten Zeitraum jeweils wöchentlich von 9.00 – 16.00 Uhr am Stephansplatz statt.

Inhalte des Kurses sind unter anderem:

- Matrikenarbeit
- Pfarradministration
- Glaubenskurs
- Gesprächsführung
- Dienstrecht / Personalverwaltung,
- Datenschutz, ...

Für die Matrikenarbeit in der ÖKD und für die Buchhaltung gibt es eigene Module vom Matrikenreferat bzw. der Finanzkammer.



© privat



© privat

Kontakt:

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Marietta Simon,
m.simon@edw.or.at,
Tel.: 01/51 552 3261

Mag. Thomas Völkerer
Tel. 01/515 52-3360
oder 0664/5155254
t.voelkerer@edw.or.at

EDV-EINZELSUPPORT

Herr **Peter Rinnerthaler** steht den MitarbeiterInnen in der Erzdiözese Wien nach vorheriger Terminvereinbarung bei Fragen oder Problemen rund um die Arbeit mit dem Computer mit Rat und Tat zur Seite.

Die Unterstützung umfasst vor allem folgende Themenbereiche:

- Grundlagen der Arbeit mit dem Computer
- Microsoft Windows allgemein
- Outlook
- Word
- Excel
- Power Point
- und weitere Software-Programme auf Anfrage

Peter Rinnerthaler ist **unter edv-support@edw.or.at für eine Terminvereinbarung erreichbar. Wenn Sie dieses Service nutzen möchten, senden Sie bitte ein E-Mail, in dem Sie kurz Ihr Anliegen beschreiben und Ihre Telefonnummer bekanntgeben.** Peter Rinnerthaler wird dann zur Terminvereinbarung mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Die Betreuung erfolgt zum vereinbarten Termin über Telefon und Fernzugriff auf den Computer (Team-Viewer-Software) oder in Einzelfällen auch vor Ort am Arbeitsplatz.

Ziele: Unter Berücksichtigung des individuellen Wissensstandes und der Fragestellungen einzelner MitarbeiterInnen soll Unterstützung beim Arbeiten mit dem Computer gegeben werden.

Bei Bedarf bitte um Kontaktaufnahme per E-Mail unter edv-support@edw.or.at

GESUNDHEITS- PRÄVENTION UND -FÖRDERUNG





PILATES – TRAINING FÜR KÖRPER & GEIST

KURSLEITERIN

Mag. Julia HAGMAIR
Vital- und Gesundheitscoach, Pilatetrainerin, Personal Coach

INHALT

Pilates ist ein Ganzkörpertraining und verbindet in einzigartiger Weise Kraft und Beweglichkeit. Durch eine gezielte Aktivierung des Körperzentrums werden, mithilfe der oft vernachlässigten Tiefenmuskulatur, Muskeln gestreckt, Verspannungen gelöst und eine aufrechte Körperhaltung gefördert.

Die spezielle Atmung fördert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und die Beweglichkeit der Rippen- und Wirbelgelenke. Ziel sind die bewussten und mit Präzision ausgeführten Übungen im harmonischen Verhältnis von Kraft und Flexibilität. Dies führt zur Verbesserung der Körperwahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit und beugt Verletzungen vor.

Für diese Einheiten sind keine Vorkenntnisse vonnöten. Die Übungen sind sehr variabel und können der Anatomie, Kondition und Zielsetzung jedes einzelnen angepasst werden. Die Stunden bauen aufeinander auf.

Es wird lediglich eine **Matte, Handtuch** und Wasser benötigt. Engere Kleidung von Vorteil, aber kein muss.

11 Termine:
jeweils von
7.30 – 8.30 Uhr:
Di, 5.3., Di, 12.3.,
Di, 19.3., Di, 26.3.,
Di, 2.4., Di, 23.4.,
Di, 7.5., Di, 21.5.,
Di, 28.5., Di, 4.6.,
und Di, 11.6.2019

Hildegard Burjan Saal
(604)
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

**TeilnehmerInnen-
zahl:** max. 12

Für diesen Kurs/Seminar
wird ein einmaliger
Selbstbehalt von
€ 40,- verrechnet
(Details dazu unter
„Infos zur Anmeldung“).



DYNAMISCHE KÖRPERARBEIT

KURSLEITERIN

Maria Eilmsteiner
Ergotherapeutin, Yogalehrerin, Psychotherapeutin

INHALT

Dieser Kurs basiert auf Elementen des Vinyasa Yoga und ist eine dynamische und kraftvolle Form der Körperarbeit.

Am Anfang jeder Einheit stehen dynamische Übungen, die den Körper erwärmen und den Kreislauf aktivieren. Darauf folgen Stehpositionen, die Kraft, Flexibilität und Gleichgewicht gleichermaßen fördern. In den Sitzpositionen werden die Beweglichkeit von Hüfte und Rücken durch Drehungen und Dehnungen unterstützt. In den Umkehrhaltungen beruhigt sich der Kreislauf, bevor am Ende jeder Einheit eine Entspannungsphase steht.

Die fließenden Übergänge zwischen den Sequenzen sowie die Synchronisation von Atmung und Bewegung helfen Stress abzubauen. Dabei werden körperliche Verspannungen gelöst und die Gedanken beruhigt.

Diese Einheiten sind eine Gelegenheit, sich selbst am Morgen zu aktivieren und die eigene Kraft zu spüren.

Für diese Einheiten sind keine Vorkenntnisse nötig.

Bitte bequeme Trainingsbekleidung, Matte und Handtuch mitbringen.

11 Termine:
jeweils von
16.00 – 17.30 Uhr:
jeweils Saal 604
Mi, 13.3., Mi, 20.3.,
Mi, 3.4., Mi, 10.4.,
Mi, 24.4., Mi, 8.5.,
Mi, 22.5., Mi, 5.6.,
Mi, 12.6.,
Mi, 19.6. im Saal (601)
und Mi, 26.6.2019
(wieder im Saal 604)

Hildegard Burjan Saal
(604) und **Sr. Restituta**
Saal (601)
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

**TeilnehmerInnen-
zahl:** max. 12

Für diesen Kurs/Seminar
wird ein einmaliger
Selbstbehalt von
€ 40,- verrechnet
(Details dazu unter
„Infos zur Anmeldung“).



KRAFTQUELLE ATEM FÜR EINE KULTUR DER ACHTSAMKEIT

KURSLEITERIN

Christa VÁRKONYI
Akad. Atempädagogin, Dipl. Lebensberaterin

INHALT

In Zeiten vielfältiger Belastungen sind es Momente der Gelassenheit, die uns stärken.

Mit einfachen Körper- und Atemübungen können wir uns zentrieren und in kurzer Zeit zur Ruhe kommen. Der Atem fließt freier, es wird ruhig im Kopf und wir erleben wieder Leichtigkeit in Stimmung, Körperhaltung und Bewegung!

- Einführung in die Atempädagogik: Atem ist die Verbindung zwischen körperlich-seelischem und mentalem Bereich und beeinflusst in hohem Maße Vitalität, Wohlbefinden und Regenerationsfähigkeit. Stress hemmt den freien Atemfluss, somit die Energieversorgung des ganzen Organismus. Anspannung kann aber direkt über den Körper und den Atem wieder losgelassen werden.
- bewusster Umgang mit Geschwindigkeit – Entschleunigen lernen und einüben
- loslassen konkret – den Augenblick in Besitz nehmen
- Umlernen – weg von alten, automatisierten Reaktions- und Verhaltensweisen – hin zu einem achtsamen Umgang mit uns selbst und anderen
- Impulse für Gelassenheit und Lebensfreude – die inneren Ressourcen.

Bitte warme Socken und eine Matte mitbringen und bequeme Kleidung anziehen!

Termine:

Mi, 3.4.2019,
9.00 – 13.00 Uhr
und
Mi, 22.5.2019,
13.00 – 17.00 Uhr.

Sr. Restituta Saal
(601),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

TeilnehmerInnen-
zahl: max. 20



GESUND ESSEN IM (ARBEITS-)ALLTAG MIT EINER OPTIMISIERTEN LEBENSMITTELAUSWAHL KRANKHEITEN VORBEUGEN UND LEISTUNGS- FÄHIGKEIT SOWIE WOHLBEFINDEN STEIGERN

KURSLEITERIN

Mag. Edith SICTAR
Ernährungswissenschaftlerin, Zert. Ernährungsberaterin/DGE

INHALT

Im beruflichen Alltag muss unser Körper von morgens bis abends vielen Belastungen standhalten. Stresstoleranz und ein gutes Konzentrationsvermögen werden von uns täglich gefordert.

Ob wir unsere Arbeit gut erledigen können, energiegeladener und fit sind, hängt zu einem großen Teil von unserer Lebensmittelauswahl ab.

Schlechte Essgewohnheiten können unter anderem zu chronischer Müdigkeit, häufigen Erkältungen, depressiven Verstimmungen und Zivilisationserkrankungen wie Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhtem Cholesterinspiegel oder Diabetes Typ 2 führen.

Mit der richtigen Lebensmittelauswahl können wir solchen Krankheiten effektiv vorbeugen und diese sogar positiv beeinflussen.

Diplom-Ernährungswissenschaftlerin Mag. Edith Sictar beleuchtet dazu die aktuelle Studienlage und gibt praktische Tipps für die Umsetzung gesunder und einfacher Speisen.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es eine kleine Verkostung und es können individuelle Fragen beantwortet werden.

Termine:

Di, 7.5.2019,
9.00 – 12.00 Uhr

Saal Hildegard Burjan
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien



Termin:

Di, 14.5.2019,
9.00 – 17.00 Uhr

Hildegard Burjan Saal
(604),
Stephansplatz 6/DG,
1010 Wien

AUFLEBEN STATT AUSBRENNEN – BURNOUTPRÄVENTION

KURSLIMITERIN

Angelika HERRET
Dipl. Burnout-Präventionstrainerin, Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Dipl. Ernährungsberaterin/Traditionelle Chinesische Medizin

INHALT

Es sind besondere Anforderungen, die die heutige Zeit an uns stellt und es ist gar nicht so einfach, angesichts dieser Entwicklungen der drohenden Erschöpfungsspirale zu entkommen. Gerade deshalb lohnt es sich, neue Strategien zu finden, um Begeisterung in Arbeit und Sinn im täglichen Schaffen zu finden sowie Gesundheit und Lebensfreude zu stärken.

Zu folgenden Schwerpunkten werde ich Ihnen an diesem Seminartag Möglichkeiten zur persönlichen Auseinandersetzung bieten:

- Wann wird Stress gefährlich und macht uns krank?
- Wie entsteht diese tückische Erschöpfungsspirale und wie können wir uns davor schützen?
- Wie können wir unseren Lebens-/Arbeitsalltag gesundheitsförderlich gestalten?
- Welche (neuen) Kompetenzen gilt es zu entwickeln, welche Fähigkeiten helfen uns, mit allen diesen aktuellen Lebensumständen gut zu Recht zu kommen?
- Was erhält uns gesund, lebensfroh und stark für die Herausforderungen der Zukunft?
- Wo liegen meine ganz persönlichen Schwachstellen, wie kann heilsame Veränderung in Gang kommen, welche neuen Wege möchte ich gehen, um meine Energiepotentiale zu stärken?

Methodenumfassende Sachinformation, kreative, meditative, spirituelle Impulse zur Reflexion der persönlichen Lebenssituation, Entwicklung gezielter Strategien zur Burnoutprävention, ergänzt durch Körperübungen und Empfehlungen der Traditionellen Chinesischen Medizin.

GESUNDENUNTERSUCHUNG 2019 MIT VENENCHECK

Im Frühjahr wird in der Zeit von **7.3 bis 2.4.2019** wieder in allen drei Vikariaten eine kostenlose erweiterte Gesundenuntersuchung angeboten, welche von der Firma Health & Life durchgeführt wird. Dazu eingeladen sind alle Priester, Diakone und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erzdiözese Wien.

Im diesem Jahr bieten wir zusätzlich zum bereits erweiterten Gesundheitscheck (mehr erhobene Parameter als üblicherweise bei einer Gesundenuntersuchung), auch einen **Venencheck** für Sie an (Teilfinanzierung durch die Personalentwicklung und den Betriebsrat sowie Selbstbehalt).

Der Venencheck dient der frühzeitigen Erkennung von Störungen des Venensystems. Dieser zielt vor allem auf Personen ab, die sehr viel Sitzen, Stehen oder viel Zeit im Auto bzw. im Flugzeug verbringen. Aber auch Personen mit unbehandelten Krampfadern, Blutgerinnungsstörungen oder Rauchern wird diese schmerzlose Untersuchung empfohlen. Die Untersuchung ermöglicht es, rechtzeitig **vorbeugende oder therapeutische Gegenmaßnahmen** zu treffen.

Bitte beachten Sie, dass die Gesundenuntersuchung nur für jene MitarbeiterInnen kostenlos angeboten werden kann, welche während der letzten 12 Monate KEINE Vorsorgeuntersuchung in Anspruch genommen haben, da mit der Krankenkasse (e-Card!) verrechnet wird.

Details zur Anmeldung bzw. Terminvereinbarung erhalten Sie direkt per E-Mail. Die Anmeldung erfolgt online ab ca. Ende Jänner 2019 unter: www.healthandlife.at/edw



**Kontakt für weitere
Informationen und
Fragen:**

Personalentwicklung
der Erzdiözese Wien,
Wollzeile 2/3/320,
1010 Wien

Dr. Michaela Holzer,
m.holzer@edw.or.at
Tel.: 01/51552-3293

SO MELDEN SIE SICH AN:

Bitte melden Sie sich über <http://personalreferat.edw.or.at> an. Der Einstieg erfolgt wie gewohnt mit Ihrem **Benutzernamen und Passwort**. **Diakone ohne Zugangsdaten bitten wir um Anmeldung unter personalentwicklung@edw.or.at.**

Sie finden unter dem Menü „Personalentwicklung“ die „Seminaranmeldung“. Hier haben Sie die Möglichkeit, alle angebotenen Seminare alphabetisch oder nach Themenbereichen auflisten zu lassen.

Wählen Sie nun das gewünschte Seminar per Mausklick aus. Sie erhalten auf der nächsten Seite nähere Informationen zur jeweiligen Veranstaltung.

Bildungsstätte	Veranstalter	Termin
Wien	Allgemeine Personalentwicklung	11.02.2013 - 12.02.2013

Zum Anmelden **klicken Sie bitte zuerst auf den Termin am Ende der Seite.** Auf der folgenden Seite müssen Sie durch **Klick auf den Button**

Antrag stellen

(am Seitenende) den **Vorgang abschließen!**

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG:

- Grundsätzlich sollen Seminare und Trainings, die in der Dienstzeit angeboten werden, auch in der Dienstzeit besucht werden können. Die Teilnahme in der Dienstzeit ist für alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen mit Zustimmung des/r jeweiligen Vorgesetzten möglich. Mehr- bzw. Überstunden dürfen durch die Teilnahme nicht entstehen.
- Die Kosten trägt das Personalreferat der Erzdiözese. Bei den angebotenen Veranstaltungen ist das Mittagessen (in der Mensa) nicht inkludiert. (Es sei denn, in der Ausschreibung ist eine andere Regelung vermerkt.)
- Grundsätzlich werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Allerdings werden Anmeldungen von MitarbeiterInnen, deren Weiterbildungsbedarf im MitarbeiterInnen-Gespräch erhoben und der Personalentwicklung gemeldet wurde, in der Reihung bevorzugt behandelt.
- Ebenso bevorzugt behandelt werden Personen, die auf der Warteliste eines Kurses vermerkt sind. Eine nochmalige Anmeldung ist jedoch erforderlich!
- Manche Trainings sind für spezielle Zielgruppen konzipiert. Ein Hinweis darauf erfolgt bei der jeweiligen Trainingsausschreibung.
- Ebenso weisen wir auf beschränkte TeilnehmerInnen-Zahlen hin. Überbuchte Trainings werden wieder in kommenden Programmen angeboten.
- Bei Verhinderung bitten wir um sofortige Mitteilung (Marietta Simon Tel: 01/51552-3261), damit wir freiwerdende Plätze weitergeben können.
- Damit unsere Seminare pünktlich beginnen können, bitten wir Sie, **mindestens 5 Minuten VOR dem angegebenen Seminarbeginn im Seminarraum** zu sein! Bei Sportangeboten rechnen Sie bitte auch die Zeit mit ein, die Sie für die Umkleide benötigen, um einen rechtzeitigen Start zu ermöglichen.
- Wenn Sie von einer Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, ohne Begründung fernbleiben, müssen wir der jeweiligen Dienststelle Stornokosten verrechnen. **Abmeldungen geben Sie uns bitte umgehend bekannt (spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn)**, damit die weitere Seminarplanung erfolgen kann.
- Am Ende der Weiterbildungsveranstaltungen erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.
- Für Seminar-/Kursangebote, welche über mehr als zwei Einheiten hinausgehen (z.B. Englischkurs, regelmäßige Sportangebote), wird bei Zusage eines Platzes ein geringer Selbstbehalt (über Gehaltsabrechnung) verrechnet. Die Höhe des Selbstbezahls ist gegebenenfalls beim Angebot direkt vermerkt.

Impressum

Personalreferat der Erzdiözese Wien,

Wollzeile 2, 1010 Wien

Bilder: Cover: iStock@kokouu

Inhaltsverzeichnis: iStock@Ibrix

Seite 6: iStock@Type100

Seite 30: iStock@felinda

Seite 40: iStock@Eskemar

Seite 51: iStock@Ieminuit

Rückseite: iStock@shirhan

